

---

 Verlag von Friedrich Brandstetter in Leipzig.
 

---

(Z) In Kürze gelangt zur Versendung:

# Lehrbuch der Mechanik

in elementarer Darstellung

für technische Mittelschulen und höhere Lehranstalten,

insbesondere zum Selbstunterrichte

mit Rücksicht auf die Zwecke des praktischen Lebens.

== Als fünfte Auflage der Einleitung in die Mechanik ==

von H. B. Lübsen

bearbeitet von

Prof. Dr. A. Donadt.

 39 Bogen 8<sup>o</sup>. — Mit 227 Figuren im Text.

Preis broschiert 9 M ord., 6 M 75 S no. und 13/12; in Ganzleinen geb. 9 M 60 S ord., 7 M 20 S no.

Lübsens „Einleitung in die Mechanik“ hat sich unter der Hand des neuen Herrn Bearbeiters zu einem regelrechten Lehrbuch ausgestaltet, in dem die Prinzipien der Mechanik viel schärfer hervorgehoben und der Beweisführung zugrunde gelegt worden sind. Das Buch dürfte sich ausser in **technischen Mittelschulen** ganz besonders für den Privatgebrauch **angehender Baumeister, Ingenieure, Techniker jeder Branche**, sowie auch für **Artillerie- und Seeoffiziere** und für **Mathematiklehrer an höheren Anstalten** nützlich erweisen. Selbst schwierigere Probleme der technischen Mechanik werden in leicht fasslicher Darstellung vorgeführt und dabei nichts vorausgesetzt, was über die in den Schulen gelehrt Elementarmathematik hinausginge. 360 Übungsaufgaben, alle auch hinsichtlich der Resultate den Zwecken des praktischen Lebens angepasst, geben reiches Material, um sich in der angewandten Mathematik zu befestigen.

Ihren Bedarf bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, den 20. Mai 1905.

Friedrich Brandstetter.

(Z) Demnächst erscheint:

# Lehrbuch der Demagogik.

Von

Rudolf Bartels.

 Ca. 160 Seiten 8<sup>o</sup>. Preis ca. M. 2.—.


Der Verfasser hat die Kunstgriffe und Regeln, die sich an dem Verfahren der Demagogen beobachten lassen, durch systematische Ableitung, Begründung und Verknüpfung in kurzer Fassung zu einem Lehrgebäude verarbeitet, und so entstand ein satirisches Lehrbuch der demagogischen Kunst. Es behandelt zunächst Begriff und Grundlagen, dann die Kunstgriffe und das Verfahren der Demagogie, endlich die Eigenschaften, die für Ausübung der Kunst erforderlich sind, sowie die Ausichten, die sich dem Demagogen bieten. Die Lehren werden durch zahlreiche Beispiele aus den Leistungen bewährter, namentlich sozialdemokratischer Demagogen erläutert. So hofft der Verfasser, durch das Buch die Erkenntnis einer wichtigen Seite des heutigen politischen Lebens zu fördern.

Ich bitte, Ihren Bedarf zu verlangen.

Berlin, Mai 1905.

Julius Springer.